

## **Arbeitsgruppe 1** **End-of-Life-Care in der Behindertenhilfe?!**

Wie werden Menschen mit Behinderung (MmB) an ihrem Lebensende begleitet?  
Welchen besonderen Herausforderungen stehen wir gegenüber?

Diese einleitenden Fragen eröffnen die Möglichkeit, gemeinsam das Thema „Sterben und Tod“ von und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zu erörtern und zu diskutieren. Anhand folgender Fragen werden handlungsleitende Thesen für EoLC erarbeitet:

- Was genau verstehen wir unter dem Begriff „End-of-Life-Care“?
- Wie ist Sterbebegleitung als sozialer Prozess zu verstehen?
- Welche Besonderheiten gibt es bei der Sterbebegleitung von MmB?
- Was meinen wir, wenn wir von einer „Kultur des Sterbens“ sprechen?

Falls noch Zeit bleibt, schließt sich ein kurzer Exkurs zur aktuellen gesundheitlichen Vorsorgeplanung für die letzte Lebensphase für MmB an.

**(Referent: Herr René Reinelt, Leitung Wohnen, Diakonie Neuendettelsau Dienste für Menschen mit Behinderung)**

## **Arbeitsgruppe 2** **Begleitung in spirituellen Fragen –** **Spiritual Care in der Pflege-einrichtung im** **Kontext von Palliative Care**

Gerade in der letzten Lebensphase werden spirituelle Fragen für Bewohnerinnen und auch Angehörige nochmals sehr wichtig. Es geht darum das Leben in guter Weise abzuschließen und dazu gehört auch eine Begleitung in existentiellen und spirituellen/religiösen Fragen. Mit diesen Fragen um ihr eigenes Selbstverständnis suchen Menschen Kontakt und Begegnungen. Sie wollen sich mitteilen und suchen für sich persönlich stimmige Antworten.

Spiritual Care ist Aufgabe des ganzen multiprofessionellen Teams, jeder hat hier seinen Anteil. Nicht immer ist das allen bewusst und manchmal besteht auch Unsicherheit im Umgang mit diesen existentiellen Fragen und auch damit wer gegebenenfalls noch ein weiterer Ansprechpartner sein könnte. Deshalb hat die Hilfe im Alter in einigen ihrer Pflegeeinrichtungen Pflegenden sowie Beschäftigungskräfte darin fortgebildet, was spirituelle Begleitung heißt. In einrichtungsspezifischen Konzepten ist diese Dimension von Palliativversorgung fest verankert. Der Workshop bietet an dieses Konzept kennenzulernen sowie Anregungen für die Umsetzung von Spiritual Care in der eigenen Einrichtung mit zu nehmen.

**(Referentinnen : Frau Pfrin. Dorothea Bergmann, Pfarrerin/Supervisorin DGSv/ DGfP Fachstelle: Spiritualität – Palliative Care – Ethik – Seelsorge Hilfe im Alter gGmbH IM München und Frau Pfrin. Karoline Labitzke, Lehrsupervisorin, Kursleiterin (DGfP/KSA), Beauftragte der ev.-luth. Kirche in Bayern für Palliativarbeit, Seelsorge und Spiritual Care**

## **Arbeitsgruppe 3** **§ 132 g SGB V** **„Bis zuletzt (gut) leben können“**

Die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, was am Lebensende sein soll, ist für viele Menschen wichtig. Gleichzeitig fällt es nicht leicht, sich mit den dazu gehörigen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Zudem bleibt die Spannung zwischen dem „Was möchte ich“ und dem „Was wirst Du für mich entscheiden“, wenn es eben konkret wird und ich ggf. nicht mehr in der Lage dazu bin.

An diesem Punkt setzt der §132 g an, in dem er Bewohnern stationärer Einrichtungen die Möglichkeit eines Beratungsprozesses anbietet. Was daran hilfreich ist, wo es hakt und wo offene Fragen bleiben, erörtert dieser Workshop.  
**(Referent: Herr Diakon Johannes Deyerl, RDA Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter gGmbH, Fachstelle für Hospizarbeit und Palliative Care)**

## **Arbeitsgruppe 4** **„MENSCHEN AUF DEM LETZTEN WEG** **BEGLEITEN“** **oder „ein sinnerfülltes Leben bis zuletzt“**

Soziales Netz im Nürnberger Osten.  
Das Anliegen unserer Hospizarbeit ist es, den Menschen durch medizinisch-pflegerische und menschlich-seelsorgerliche Zuwendung ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Palliativmedizin und Symptomkontrolle sollen Schmerzen und Beschwerden der Schwerstkranken lindern. Den persönlichen Bedürfnissen des Patienten wird Vorrang eingeräumt. Zweck unserer umfassenden hospizlichen und palliativen Angebote ist es, schwerstkranken und sterbenden Menschen in schwierigen persönlichen Lebenslagen menschlich und fachlich, palliativ und hospizlich zu unterstützen.

Das geschieht in unserem Netzwerk von AAPV, durch unseren Ambulanten Hospiz- und palliativen Beratungsdienst, Tageshospiz, Stationäres Hospiz und Wohngemeinschaft  
**(Referent: Herr Günter Beucker, Vorstand, Evangelischer Gemeindeverein Mögeldorf eV, Nürnberg)**

## **Arbeitsgruppe 5** **Palliatives Pflgethema Essen und Trinken:** **Bewusster Verzicht auf Nahrung und** **Flüssigkeit**

Stirbt der Mensch, weil er nicht isst oder trinkt, oder nimmt er nichts zu sich, weil er stirbt? Darf ein Mensch bewusst die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit verweigern? Dürfen bevollmächtigte Stellvertreter dieses für ihn entscheiden? Angehörige, Ärzte und Pflegenden fühlen sich dieser Frage in Grenzsituationen des Lebens hilflos ausgeliefert. Ihre Sorgearbeit ist von übergroßer Liebe geprägt, die sie eher festhalten als gehen lässt. Der Workshop richtet sich an Menschen, die medizinisch, pflegerische, ethische und spirituelle Entscheidungshilfen suchen.  
**(Referent: Dr. med. Roland Martin Hanke, ärztl. Geschäftsführer Palliativ-Care Team Fürth)**

## ANMELDUNG:

Bitte bis **spätestens 18.11.2019**  
an das Diakonische Werk Bayern e.V. z.Hd. Frau  
Edelberg (siehe Adresse unten) senden!

Zum Fachtag „Leben bis zuletzt“

Am Montag, den 02.12.2019, im Tagungshaus  
„eckstein“, Nürnberg,

melde ich mich verbindlich an:

### Teilnehmer/in:

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Dienststelle: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Vegetarisches Mittagessen gewünscht? \_\_\_\_\_

### Ich möchte folgende 3 Arbeitsgruppen besuchen:

AG 1  AG 3  AG 5  
 AG 2  AG 4

### Diese Arbeitsgruppe nehme ich als Alternative:

AG 1  AG 3  AG 5  
 AG 2  AG 4

## Tagesablauf:

09:30 Uhr Ankommen mit Begrüßungskaffee

10:00 Uhr Begrüßung durch Frau Pfrin. Bergmann,  
1. Vorsitzende des Evang. Fachverbandes  
für End-of-Life-Care, mit  
aktuellen Informationen aus dem Arbeits-  
bereich End-of-Life-Care

10:30 Uhr – 12:30 Uhr Arbeit in den Arbeitsgruppen

12:30 Uhr – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr – 14:30 Uhr Arbeit in den Arbeitsgruppen

Gegen 14:30 Uhr Abschluss des Fachtages

### Veranstaltungsort:

Haus eckstein  
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg  
Tel. 0911 - 214 2140

### So finden Sie uns:

Um den „eckstein“ herum gibt es nur wenige Parkmöglichkeiten.  
Wenn Sie mit dem Auto kommen, fahren Sie am Hallertor in die  
Altstadt. Sie können Ihr Auto im ausgeschilderten Parkhaus "Am  
Hauptmarkt" abstellen. Der „eckstein“ liegt am oberen Ende des  
Rathausplatzes, vom Hauptmarkt aus zu Fuß in 2 Minuten  
erreichbar.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie den „eckstein“ mit  
der U1 bis zur Lorenzkirche oder mit der Buslinie 36 ab Plärrer  
oder Rathenauplatz bis Haltestelle Burgstraße. Vom Bahnhof in  
10 Minuten zu Fuß erreichbar.

### Organisatorische Hinweise:

**Verbindliche Anmeldung bitte bis 18.11.2019**

**Bitte beachten Sie unsere Anmelde- und  
Stornovereinbarungen**

Teilnahmegebühr für den Fachtag 25.-- €

Die Teilnahmegebühr wird nach der Tagung per Rechnung  
eingefordert.

### Ansprechpartnerin: Dr. Barbara Erleben

Tel.: 0911/9354-436

Fax: 0911/9354-471

@: [erleben@diakonie-bayern.de](mailto:erleben@diakonie-bayern.de)

### Anmeldung: Frau Kirstin Edelberg

Tel.: 0911/9354-435

Fax: 0911/9354-471

@: [edelberg@diakonie-bayern.de](mailto:edelberg@diakonie-bayern.de)

### Geschäftsstelle:

Diakonisches Werk Bayern e.V.  
Evang. Fachverband für End-of-Life Care  
Pirckheimerstr. 6  
90408 Nürnberg  
[www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de)

**Diakonie**   
Bayern

## Einladung zum Fachtag „Leben bis zuletzt“

**Am Montag,  
den 02.12.2019,  
Haus „eckstein“,  
Nürnberg, Raum E.01**

Evangelischer  
Fachverband  
für  
**End-of-Life-  
Care**

